

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 45

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kursdaten, Orte:

Zürich 8./ 9. Dezember 1987
 Bern 12./13. Januar 1988
 Luzern 23./24. Februar 1988
 Zürich 22./23. März 1988
 Basel-Muttenz 19./20. April 1988

Im Sommer 1988 sind weitere Kurse vorge-
 sehen

Kusleiter: H. Hediger, Bösch AG, Tel.
 01/750 22 80.

Anmeldung und Auskunft für alle Kurse des
 Impulsprogramms Haustechnik: Kurskoo-
 ordination der Fachverbände, Postfach 65,
 8117 Fällanden.

Eidgenössische Höhere Fachprüfung für Dipl. Bauleiter Hochbau, Früh- jahr 1988

In der Woche 15, vom 11. bis 15. April 1988,
 findet die eidgenössische Höhere Fachprü-
 fung für Dipl. Bauleiter Hochbau in Zürich
 statt.

Die Anmeldungen sind bis 30. Januar an die
 Geschäftsstelle für Höhere Fachprüfungen
 im Ingenieur- und Architekturwesen, c/o
 SVTB, Schaffhauserstrasse 2, 8006 Zürich,
 einzureichen. Teilnehmerzahl beschränkt.

Prüfungsreglemente (Fr. 5.-) und Anmelde-
 formulare können bei der Geschäftsstelle
 bezogen werden (Tel. 01/361 97 08).

Die Anmeldung wird mit dem Zulassungs-
 entscheid und der Prüfungsgebühr von
 Fr. 800.- definitiv.

Sämtliche Unterlagen mit Ausnahme des
 Leumundszeugnisses sind als Fotokopien
 einzusenden.

Sektionen

Bern

Ausserordentliche Mitgliederversammlung,
 Restaurant zur Webern, Bern. Mittwoch,
 18. November, 18 Uhr.

nur ein Schritt innerhalb der Bildungslauf-
 bahn und keineswegs der letzte gewesen:
 Mehr als die Hälfte der Antwortenden ha-
 ben seit der Diplomierung zusätzliche Aus-
 bildungsaktivitäten unternommen (Assi-
 stenz, Doktorat, Zusatzausbildungen usw.).
 Bei den Zusatzausbildungen geht die Ten-
 denz übrigens nicht in Richtung Spezialisie-
 rung, sondern im Gegenteil auf Kenntniser-
 werb im sozialwissenschaftlichen Bereich
 oder generell auf eine Ausweitung der Kom-
 petenzen über den Bereich hinaus, in wel-
 chem man studiert hat.

□ Die befragten Absolventen der ETH
 Lausanne erklären, sie seien sehr zufrieden
 mit der beruflichen Tätigkeit, die sie aus-
 üben. Natürlich gibt es hier gewisse Unter-
 schiede: So wächst der Grad an Berufszufrie-
 denheit beispielsweise mit der Verantwor-
 tung, die jemand zu tragen hat, mit der
 Übereinstimmung zwischen Berufstätigkeit
 und erhaltener Ausbildung, aber er ist auch
 höher, je höherklassig die soziale Herkunft
 ist.

□ Es ist natürlich nicht so, dass der Über-
 tritt ins Erwerbsleben gar keine Probleme
 böte. Als Hauptschwierigkeiten werden die
 mangelnde Praxis und das damit verbunde-
 ne Zuwenig-erst-genommen-Werden am
 Arbeitsplatz, aber auch eine mangelnde Ein-
 sicht in die sozioökonomische Realität eines
 Betriebes genannt.

*Schweiz. Koordinationsstelle für
 Bildungsforschung*

Hochschulen

Neuer Informatik-Ausbildungs- katalog erschienen

Bereits zählt die Informatik-Branche in der
 Schweiz laut Biga 120 000 Beschäftigte, wei-
 tere 200 000 Personen gelten als gelegentliche
 Computer-Anwender. Und mittelfristig
 dürfte sich die Zahl der Informatik-Profis
 etwa verdoppeln, jene der Anwender gar
 vervierfachen. Im Zuge dieser Entwicklung
 kommt der Ausbildung entscheidende Be-
 deutung zu, denn erst eine optimal auf die
 jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Schu-
 lung ermöglicht einen sachgerechten und ef-
 fizienten Einsatz des Computers. Einen um-
 fassenden Überblick über alle entsprechen-
 den Ausbildungsmöglichkeiten bietet jetzt
 der zum zweitenmal erschienene, von der
 Schweizerischen Vereinigung für Datenver-
 arbeitung herausgegebene Informatik-Aus-
 bildungskatalog. Das im Verlag der Fachver-
 eine der Eidgenössischen Technischen
 Hochschule erschienene Buch wird durch
 einen Aufsatz von Carl August Zehnder,
 Professor für Informatik an der ETH, einge-
 leitet, worin er einen Überblick über die Ent-
 wicklung der Informatiker-Schulung in der
 Schweiz und Hinweise zur Planung einer
 Ausbildung gibt. Weiter orientiert das Buch
 über die öffentlichen Ausbildungsmöglich-
 keiten an Hochschulen und Lehranstalten,
 enthält eine Liste der Firmen, welche eine
 Informatik-Ausbildung anbieten beziehungs-
 weise regelmässig auch Informatik-
 Anfänger einstellen, und gibt eine Übersicht
 über das Kursangebot privater Schulen und
 Institute.

Der 269 Seiten umfassende «Informatik-
 Ausbildungskatalog 1987» kostet 29 Fran-
 ken und kann beim Verlag der Fachvereine,
 Eidgenössische Technische Hochschule,
 8092 Zürich, bestellt werden.

Absolventen der ETH Lausanne im Berufsleben

In den letzten Jahren ist in der Schweiz wie
 anderswo die Befürchtung aufgetaucht, die
 Hochschulen entwickelten sich mehr und
 mehr zu «Arbeitslosenfabriken». In diesem
 Klima der Unsicherheit begannen die Uni-
 versitäten, Hochschulen und die Arbeitsge-
 meinschaft für akademische Berufs- und
 Studienberatung zu untersuchen, ob diese
 Befürchtungen zuträfen oder ob im Gegen-
 teil die Hochschulabgänger im allgemeinen
 problemlos ins Erwerbsleben überträten.

In einer Studie der ETH Lausanne wird der
 Übergang von elf Abschlussjahrgängen der
 Bereiche Architektur und Ingenieurwesen in
 die Berufswelt untersucht. Die Fragebogen
 wurden im September 1984 verschickt und
 gingen an alle Hochschulabgänger 1974-
 1984 mit Diplom, von denen man eine
 Adresse hatte (etwas über 2000 auf rund
 2500 ausgestellte Diplome). 1070 korrekt aus-
 gefüllte Fragebogen kamen zurück.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusam-
 menfassen:

□ Wenn man die Frist zwischen Studienab-
 schluss und Stellenantritt als Kriterium
 nimmt, so stellt der Übergang in die Arbeits-
 welt keine Probleme. Eine erdrückende
 Mehrheit der Diplomierten erhält sogleich
 eine Stelle. Dies gilt für alle Ausbildungswe-
 ge und die ganzen in Betracht gezogenen elf
 Jahre.

□ Im grossen ganzen finden die Studienab-
 gänger, es bestünden keine allzu grossen
 Diskrepanzen zwischen der Ausbildung und
 der späteren beruflichen Praxis. Dennoch
 sind viele der Ansicht, die Diplomierung sei

ETH-Studenten suchen Kontakt zur Wirtschaft

Die Studenten der Abteilungen Elektrotech-
 nik, Maschinenbau und Werkstoffe laden
 Firmenvertreter zu einem Treffen ein. Die
 Vorsteher der drei Abteilungen unterstützen
 dieses Vorhaben.

Ziele: Die Studenten wünschen Kontakte
 mit Vertretern aus verschiedenen Branchen,
 um einen Einblick in ihre zukünftige Berufs-
 welt zu bekommen und sich persönlich um
 Praktikumsplätze zu bewerben.

Ihre Möglichkeiten: Sie informieren Studen-
 ten direkt über Tätigkeitsbereiche, Struktur
 und Arbeitsbedingungen Ihres Unterneh-
 mens und knüpfen Kontakte mit Studenten
 und Diplomanden.

Zeit: Anfang Juni 1988

Dauer: 1 Nachmittag

Ort: ETH Zürich

Umfang: 60 bis max. 100 Firmen, 1000 bis
 2000 Studenten

Organisationskomitee: Urs Fankhauser,
 Stud. Masch. Ing.; Thomas Martignoni,
 Stud. El. Ing.; Carl Meinherz, Stud. El. Ing.;
 Daniel Reber, Stud. El. Ing.

Briefadresse: Urs Fankhauser, «Kontakt-
 treffen», Sonneggstrasse 2, 8006 Zürich

Sind Sie am Gespräch interessiert, so senden
 Sie uns bitte bis zum 15.12.1987 ein Firmen-
 porträt. Sie erhalten anschliessend nähere
 Informationen und Unterlagen über das
 letztjährige Kontakttreffen.